



Voraussetzung für Pflegestellen für Katzen

1. Allgemeines

Sie sollten katzen erfahren sein.

Unsere Hauskatzen sollten mehrmals täglich die Möglichkeit zu Sozialkontakt zu der/den Bezugsperson(en) haben; insbesondere bei Einzelhaltung ohne Auslauf ($\geq 2\text{h/Tag}$).

Der/Die Betreuer ist/sind für die Verhinderung einer unkontrollierten Fortpflanzung verantwortlich.

Eine Gruppenhaltung ist nur für gesunde, verträgliche Katzen geeignet; bei Anzeichen von Verhaltensstörungen bei einem oder mehreren Tieren ist die Katze aus der Gruppe zu entfernen.

Wir lehnen eine Haltung in Außengehegen ebenso wie in Käfigen grundsätzlich ab.

2. Fütterung/Pflege

Fütterung: Häufigkeit: 1-2 x/Tag (bei heranwachsenden Katzen: 3x/Tag); Trocken-, und Feuchtfutter sind gleichwertig; Feuchtfutter ist nach ca. 30 Min zu entfernen (Verderb!) Katzen haben einen sehr hohen Eiweißbedarf (Hundefutter ist daher nicht geeignet); Katzen sind keine Vegetarier; einseitige Ernährung (Fisch, Leber, Muskelfleisch) kann zu Mangelerscheinungen und Krankheiten führen; Wohnungskatzen ist Katzengras oder gleichwertiger Ersatz zur Verfügung zu stellen. Milch ist nicht notwendig und wird von vielen Katzen nicht vertragen. Achtung: Katzen haben nach der Kastration einen um ca. 25 % niedrigeren Energiebedarf.

Tränke: Wasser muss jederzeit zugänglich sein; Bedarf: je nach Futterart bis zu 180 ml/Tag. Futter- und Tränkgefäße sollten täglich gereinigt werden. Katzentoiletten sind täglich zu reinigen, Aufenthaltsbereiche sind sauber und trocken zu halten

Katzen sollten gegen die häufigsten Infektionskrankheiten (Katzenschnupfen, Katzenscheuche, Tollwut) geimpft und mindestens einmal jährlich entwurmt werden.

3. Räumliche Anforderungen; Ausstattung

Innenräume: die nutzbare Grundfläche/Tier sollte $\geq 4 \text{ m}^2$ /Katze + 2 m^2 für jede weitere Katze betragen. Bei Gruppenhaltung sollten maximal 5 -10 verträgliche Katzen zusammen gehalten werden.

Katzen nutzen Raumdimensionen mehr als der Mensch, daher ist in Räumen eine dreidimensionale Struktur sinnvoll; z.B. erhöhte Sitz- und Liegegelegenheiten.

Ein gegenseitiges Meiden sollte bei Gruppenhaltung durch die Raumstruktur möglich sein. Es müssen ausreichend Rückzugs- und Versteckmöglichkeiten (≥ 1 /Katze) vorhanden sein.

Eine Möglichkeit zum Krallenschärfen ist erforderlich; daneben geeignetes Spielzeug. Futter-, Tränkgefäße aus gesundheitsunschädlichem Material sind in ausreichender Anzahl erforderlich, d.h. ≥ 1 Futtergefäß/Katze.

Katzentoiletten müssen in ausreichender Anzahl (≥ 1 /Katz) vorhanden sein. Schlafplätze: ≥ 1 /Katze in ruhiger, ungestörter Lage. Schlafplatz, Fressplatz und Katzentoilette sind räumlich deutlich zu trennen, Katzen (v.a. einzeln gehaltene Katzen ohne Auslauf) sollen aus Fenstern sehen können; Fenster bzw. Balkone sind gegen Fallen zu sichern; Kippfenster sind gegen Einklemmen zu sichern.



Ein Auslauf ist für eine daran gewöhnte Katze erforderlich; bei Gruppenhaltung sollte der Auslauf gesichert sein. Die Auslaufgrundfläche bei gesichertem Auslauf sollte $\geq 8 \text{ m}^2$; ab der dritten Katze + 3 m^2 pro Tier betragen; die Höhe $\geq 2 \text{ m}$; die Sicherung sollte durch punktgeschweißten Maschendraht erfolgen, Netze sind nicht geeignet.

4. Haltung von verwilderten oder streunende Katzen, Haltung von bisherigen Freiläuferkatzen

Verwilderte oder streunende Katzen sind für eine dauerhafte Haltung in Räumen nicht geeignet. Freilaufkatzen sind durch eine Wohnungshaltung von mindestens 6 Wochen ohne Freigang an ihre Neuumgebung zu gewöhnen.

5. Allgemeines

Wir schreiben hier mit Absicht so deutlich, damit Sie wissen, dass Sie keine gepflegte, gut erzogene Katze/Kater bekommen - es sind ja Katzen, die aus sehr schlechter Haltung befreit werden. Deshalb brauchen sie unsere Hilfe.

Die Katzen können meist vorher nicht auf Kinder- und Hundeverträglichkeit (eine immer wieder gestellte Frage) getestet werden. Pflegestellen mit Kleinkindern kommen deshalb nur in Frage, wenn sie wirklich sehr katzen erfahren sind!

Pflegestelle zu sein ist eine schöne Aufgabe, die Katzen danken es Ihnen so sehr. Viele Pflegestellen können und wollen sich deshalb von den Katzen nicht mehr trennen und übernehmen sie. Wenn Pflegestellen die Katzen übernehmen, gelten für sie dieselben Bedingungen wie für andere: Schutzvertrag und Schutzgebühr.

Wir verfügen leider nicht über die finanziellen Mittel, mit denen wir alle Unkosten einer Pflegestelle übernehmen könnten. Wir suchen somit Pflegestellen, die ebenso wie wir, bereit sind, ein wenig Geld in die Katzenhilfe zu stecken, denn Sie müssen Folgendes selber tragen: Als Pflegestelle unterstützen Sie nicht nur unsere Vereinsarbeit sondern helfen gezielt einem armen Fellgesicht. Futterkosten, Körbchen, Decke, Spielzeug, Kratzbaum, Katzenstreu usw. können von uns nicht übernommen werden – wir verlassen uns auf Sie. Die Tierarztkosten können wir ebenso nur in Ausnahmefällen wie Unfällen oder großen Operationen tragen. Die Katze/der Kater wird unmittelbar nach der Ankunft noch einmal einem deutschen Tierarzt vorgestellt und mit Parasitenmittel behandelt. Mit den Pflegestellen wird ein Pflegestellenvertrag abgeschlossen.

Wir suchen Pflegestellen für Katzen jeden Alters, Größe und Geschlechtes; mit und ohne Freilauf.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und/oder Fragen haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf:

Verein Casa Animale Barbara Braehmer (02224-9883751 oder 0171-5510750) B.Braehmer@casa-animale.de oder direkt Casa Animale Sabine Seitz, Tel. 09254/961675 (abends), tagsüber: 0177/17 48 504, E-Mail: S.Seitz@casa-animale.de